

Das Krokodil- Exklusiv- Interview
mit dem Schweizer B.W. (Pseudonym „Azrael“). Betreiber
des *Metal-Extrem-Webzine* „*Taste of Black*“.
Im August 2004

Aufklärungsgruppe Krokodil: Steht "*Taste of Black*" nur für eine Internetseite in der man seine ideologischen Gesichtspunkte kundtut oder ist "*Taste of Black*" eher ein Zusammenschluss mehrerer Gleichgesinnter die sich in Art einer Gruppe, einer Interessengemeinschaft oder ähnliches regelmäßig treffen?

B.W.: Auf Taste Of Black werden nur die ideologischen Gesichtspunkte einer Person kundgetan – nämlich von meiner. Dies aber vor allem in Bezug auf Metal, denn schliesslich ist Taste Of Black ein Metal-Webzine und keine Informations-Site für Heidentum oder Satanismus. Natürlich treten in Berichten immer auch die persönlichen Ansichten zu tage, aber das Webzine dreht sich nicht um mich, sondern um den extremen Metal.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie viele Personen gehören diesem Metal-Webzine an? Welchen Alters sind diese Personen und wie setzt sich der Kern geschlechtlich in Prozent zusammen?

B.W.: Ich bin der alleinige Betreiber des Webzines, lediglich zwei gute Kollegen unterstützen mich von Zeit zu Zeit bei CD-Reviews und Konzertberichte. Diese Kollegen sind beide männlich und etwa im selben Alter wie ich. Im Wesentlichen aber betreibe ich das Webzine alleine und mache das auch am Liebsten so, weil ich dann meine Visionen und Vorstellungen am Besten und unabhängig verwirklichen kann.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Gibt es einen Führer? Oberhaupt? Gremium? Welche Ziele oder Ideologien vorgibt?

B.W.: Ich weiss, woraus Ihre Frage abzielt, aber da ich wie gesagt der alleinige Betreiber des Webzines bin, fällt so etwas natürlich weg. Wobei ich sagen muss, dass ich mich nie irgendeinem Führer unterordnen würde, egal in welcher Hinsicht. Ich arbeite noch bei einem anderen Webzine, und die Leute, die dieses Webzine kreierte haben und quasi die Chefs sind, sind meine Freunde und lassen mir auch Freiheiten. Also fernab jeglicher Vorgabe von Ideologien. Wir haben nur ein Ziel: Den Metal unterstützen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Da sind wir schon bei unserer nächsten Frage: Welche Ziele verfolgt "*Taste of Black*"?

B.W.: Ursprünglich, das heisst vor einem Jahr, erschuf ich die Site, um einen Einstieg in die Metal-Szene zu finden und mit Leuten in Kontakt zu treten. Nachdem dies erfolgreich gelungen war, ich habe mittlerweile Kontakte in die ganze Welt, baute ich die Site langsam aus, bis ein Webzine daraus wurde. Mein grösstes Ziel ist es, vor allem gute (Schweizer) Undergroundbands zu unterstützen und zu Fördern, sei das mit einem Review, einem Interview, einer

Bandvorstellung oder einem Konzertbericht, weil hier in der Schweiz gibt es so gut wie keine Metal-Labels und im Ausland ist man Schweizer Bands gegenüber sehr kritisch. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass einige Bands vorankommen, denn oft ist ein enormes Potenzial vorhanden, das aber nicht gefördert wird. Ein Teilziel von Taste Of Black ist der Kampf gegen den Rechtsextremismus im Metal, vor allem gegen den NS Black Metal. Diese totalitäre, antisemitische, einseitige und verquere Weltanschauung hat nichts mehr mit dem ursprünglichen Gedanken des Metal zu tun, ausserdem wird durch solche Bands das Heidentum sehr schnell in den Dreck gezogen. Dem möchte ich entgegenwirken.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Was finden Sie an Black-, Death-, Trash-, Gotic-Metal interessant? Und wie grenzen Sie Nu-Metal ab?

B.W.: In den aufgezählten Stilen fühle ich mich irgendwie zu Hause, das ist gar nicht so einfach zu beschreiben. Es ist einfach so, dass wenn ich Metal höre, ich ein sehr intensives Lebensgefühl verspüre, ich weiss, warum ich lebe, ich haben einen Lebenssinn und die Musik erfüllt mich voll und ganz.

Ausserdem bin ich mittlerweile fest in der Metal-Szene verwachsen und werde immer in ihr verwachsen sein, auch wenn jetzt wieder einige sagen werde: „Jaja, das geht dann schon mal vorbei, gell?“.

Metal ist mein Leben, Metal heisst für mich in Kurzform das, was in meinem Webzine steht. Und zu Nu „Metal“: Das ist trendiger Blödsinn auf dem Niveau von Dieter Bohlen, das hat mit Metal rein gar nichts zu tun und ich hoffe, dass diese Seuche bald vorbei ist. Metal und HipHop sind zwei verschiedene Dinge, die nicht miteinander vermischt werden dürfen.

Sonst kommt so was raus wie Limp Bizkit oder Linkin Park: Einen auf hart machen und sich gleichzeitig anbietern, wo es nur geht. Das die Musik völlig scheisse klingt, kommt dann noch dazu.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Können Sie in kurzen Worten die Unterschiede der genannten Metal-Richtungen beschreiben?

B.W.: Dies würde zu lange dauern, denn eine kure Beschreibung würde den Stilen nicht gerecht. Ausserdem sollte das jeder für sich selbst herausfinden, das ist viel interessanter und spannender.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sind sie ein Liebhaber von Hintergründen um das Thema Tod?

B.W.: Weniger.

Ich beschäftige mich zwar manchmal mit dem Thema, aber ich habe keine Ahnung, wie es nach dem Tod weitergeht. Ein Paradies und eine Hölle oder ähnlichen Unsinn gibt es aber auf keinen Fall, soviel ist sicher.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie ordnen Sie sich eigentlich Ideologisch ein? Heidnisch, Germanisch, Völkisch, Satanisch oder anders?

B.W.: Ich interessiere mich sowohl sehr für den LaVey-Satanismus als auch für das Heidentum. Jedoch weiss ich von beidem noch zu wenig, so dass es anmassend wäre, mich nun selbst als Satanisten oder als Heiden zu bezeichnen. Aber ich finde in beiden Themen sehr viele Aspekte, die mich ansprechen.

Ich weiss aber auch, dass es praktisch unmöglich ist, gleichzeitig Satanist und Heide zu sein. Die Zukunft wird zeigen, wohin mein Weg mich führt.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Gilt dies auch für "Taste of Black"?

B.W.: Nein! Bei Taste Of Black geht es nur um die Musik. Jedoch plane ich, in nächster Zeit Sections über Satanismus bzw. Heidentum einzurichten. Dies aus dem Grund, weil beide Themen ein zentraler Bestandteil des Black Metal sind. Aber das grosse Hauptaugenmerk wird immer auf der Musik und deren Hintergründen liegen, nicht auf meiner persönlichen Einstellung.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie stehen Sie zu Satanisten wie z.B. Aleister Crowley oder Szandor LaVey? Auf ihrer Seite "Hails & Greetz To" findet letzterer ja Erwähnung per Eintrag ("Anton Szandor LaVey (R.I.P.)").

B.W.: Von Aleister Crowley weiss ich noch nicht so viel, aber Anton Szandor LaVey war ein sehr weiser und intelligenter Mensch. Seine Grundsätze des Satanismus sprechen mich sehr an und bestärken mich in meinen Ansichten, denn z.B. das siebte satanische Gebot besagt, dass Satan den Menschen als bloss ein anderes Tier repräsentiert - manchmal besser, meistens schlechter als die vierbeinigen - das durch seine "göttliche spirituelle und intellektuelle Entwicklung" zum bösesten aller Tiere geworden ist, was mir absolut aus der Seele spricht. Auch habe ich entdeckt, dass ich viele Aspekte der satanischen Denkweise bereits in mir hatte, also ich noch keine Ahnung von der satanischen Materie hatte. Für mich gibt es nur einen Glauben – den Unglauben, und dafür steht Satanismus. Auch das Heidentum ist bzw. wäre für mich kein Glauben, sondern das Wissen, dass das Göttliche durch die Natur repräsentiert wird.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wie stehen Sie zum Christentum?

B.W.: Wie zu allen anderen Religionen auch – ich verabscheue es. Und das nicht nur aus dem Grund, weil das Christentum das Heidentum zerstörte und ausrottete. Mir widerstrebt der Glaube an einen übermächtigen Gott, an den ich mich binden muss, von dem ich abhängig bin und dem ich immer wieder Opfer bringen muss. Dies resultiert meiner Meinung nach aus der Schwäche des Menschen. Er ist zu schwach, um selbst eine Identität, einen Lebenszweck zu finden, deshalb kreierte er sich Götter und macht sich selbst zum Opferlamm und zum Sklaven, er will unterdrückt werden. Und wenn ich an all die Regeln, Dogmen, Moral und Vorschriften denke, wird mir schlecht. Genau wie alle anderen Religionen hat das Christentum ein Ziel: Die Individualität und die Entfaltung des Menschen zu verhindern, ihn zu erniedrigen, sein Denken zu kontrollieren – und an seinen Geldbeutel zu kommen. Davon profitieren einige wenige, der Rest wird zu seelenlosen Hüllen. Christen wollen unterdrücken, beherrschen, regieren, und dazu ist ihnen jedes Mittel recht. Siehe Hexenverbrennung, Kreuzzüge. Natürlich wird das kein Christ zugeben, sondern darauf beharren, dass Gott ihn auf diesen Weg gebracht hat. Wie eine Sekte. Und die grössten Frevler sind die Christen selbst: Wieso soll ein Gott etwas so jämmerliches und unselbständiges wie den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen? Das ist Blasphemie in höchster Vollendung.

Auch ein Grund, das Christentum zu hassen, ist der stetige Kampf gegen den Heavy Metal, wobei dies nicht der wichtigste ist, denn mit ihren Argumenten und Beweisen macht sich diese Brut immer wieder selbst lächerlich.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Welche drei, für Sie am wichtigsten gewesenen, Bücher haben sie gelesen?

B.W.: „Edda – Die heiligen Lieder der Ahnen“; Friedrich Wilhelm Nietzsche: „Der Antichrist“; Reto Wehrli: „Verteufelter Heavy Metal – Forderungen nach Musikzensur zwischen christlichem Fundamentalismus und staatlichem Jugendschutz“.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Warum waren diese für Sie so interessant?

B.W.: „Edda“: Weil sie das Werk ist, auf dem das Germanentum basiert; „Der Antichrist“, weil Nietzsche meiner Meinung nach der wichtigste Philosoph ist und mir dieses Werk die Augen über das Christentum noch weiter geöffnet hat; „Verteufelter Heavy Metal“, weil es ein sehr ausführliches Dokument über die Szene ist und sehr gut die Doppelmoral unserer Gesellschaft aufzeigt.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie schreiben in alt-germanischem Futhark auf Ihrer Webseite unter anderem den, von mir übersetzten, Text:

"Der Mensch ist verachtenswert.

Sein Leben wertlos.

Er hat mit seinem Gebaren jeglichen Anspruch auf Daseinsberechtigung verloren.

Retten wir die Natur und die Tiere und vergessen den Mensch, denn seine Zeit ist abgelaufen.

Votan mit uns."

Was ist die Ursache dafür, dass sie den Mensch als "Verachtenswert" und sein Leben als "wertlos" halten?

B.W.: Gut übersetzt, bis auf Wotan. Der Mensch ist ein Parasit.

Er kam als letztes Lebewesen auf diesen Planeten und hat ihn sich innerhalb kürzester Zeit untertan gemacht.

Dabei zerstört(e) er in einem bewundernswerten Masse sich selbst, aber noch viel schlimmer, auch die Natur und die Umwelt.

Wie viele Tierarten wurden ausgerottet, wie viele Regenwälder abgeholzt?

Der Mensch zerstört wissend seine eigene Welt, und ich bin absolut überzeugt, dass der Mensch schlussendlich die totale Vernichtung des Planeten Erde bewirken wird.

Dabei wird bedauerlicherweise nicht nur der Mensch untergehen, sondern die ganze Natur, die ganzen Tiere etc.

Der Mensch erschaffte sich Religionen, die der Welt bisher nur eins gebracht haben:

Den totalen Krieg. So gut wie jeder Krieg hat einen religiösen Hintergrund oder die Religion dient als Rechtfertigung für diesen Krieg.

Der Mensch erschaffte sich diese Religionen, um sich in seiner Unselbstständigkeit einen Lebenszweck zu geben. Der Mensch investiert seine ganze potentielle Energie in Zerstörungswut, er ist intolerant, er klammert sich an Dogmen und Moral, die irgendjemand erfunden hat, und verkauft diese als absolute Wahrheit.

Der Mensch saugt diese Welt aus wie ein Blutegel. Ihn „zeichnen“ Werte aus wie Habgier, Intoleranz, Machtgier, Herrschsucht, Abhängigkeit von irgendwelchen Göttern und Geld, unablässiger Zerstörungswut, Starrhalsigkeit.

Sein Verhalten ist gezeichnet von Falschheit und Lügen. Die Tiere mögen niedere Instinkte haben, aber sie machen aus ihren Fähigkeiten das Maximum. Ganz im Gegensatz zum Mensch, der aus seinen vorhandenen Fähigkeiten wenig bis gar nichts Konstruktives macht. Er rennt jedem Trend, jeder Mode hinterher, und wenn ich unsere Gesellschaft betrachte, fehlt jegliche Eigenständigkeit und Individualität, der Mensch ist Massenware geworden. Und vor so einer Spezies kann ich keinen Respekt haben. Ich schliesse mich nicht kategorisch aus all diesen Aspekten aus, aber ich versuche, dem so fest wie möglich entgegenzuleben.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Welche Verhaltensart dieser "Verachtenswerten" finden Sie am Schlimmsten?

B.W.: Am schlimmsten finde ich sicherlich, dass der Mensch die Natur, also seinen eigenen Lebensraum ausbeutet und zerstört um des Kapitalismus Willen, aber sehr oft auch aus reiner Dummheit.

Wenn ich sehe, wie täglich tausende von Hektaren von Regenwald verschwinden, damit Rinder, die später zu Hamburger werden sollen, Platz zum Weiden haben, dann ist mir klar, dass auf dieser Welt etwas grundsätzlich schief läuft. Und auch das Aufgeilen am Leiden und Tod der Tiere wie beim Stierkampf oder auf Spassjagden, was für ein Unwort!, lässt in mir eine Berserkerwut erwachen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Wenn Sie den Mensch so verachtenswert einordnen, was würde ihn achtenswert machen, sein Leben wieder wertvoll machen und ihm seine Daseinsberechtigung zurückgeben?

B.W.: Den Mensch kann nichts mehr achtenswert machen, zumindest für mich nicht. Diese Hoffnung habe ich schon vor langer Zeit begraben.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Würden Sie es rechtfertigen diesen "verachtenswerten" Menschen in irgendeiner Form Gewalt anzutun?

B.W.: Grundsätzlich nein. Es käme aber auf die Situation drauf an. Wenn ich, wie später noch erwähnt, eine Tierquälerei oder einen bewussten Akt der Naturzerstörung beobachten würde, würde ich bestimmt nicht tatenlos rumstehen, sondern eingreifen, notfalls mit Gewalt. Auch wenn ein Mensch, der mir nahe steht, belästigt wird, hätte ich keine Hemmungen. Dies ist glücklicherweise noch nie vorgekommen. Ich bin kein Pazifist, aber auch keiner, der sich eine Pistole schnappt, Amok läuft und dabei wahllos Menschen abknallt. Das würde mir rein gar nichts bringen, und ich habe auch gar nicht das Bedürfnis danach. Wer so etwas tut, hat schwere psychologische Schäden. Ich versuche auch immer, mich aus Schlägereien herauszuhalten. Trotzdem: Gewisse Taten rechtfertigen meiner Meinung nach eine gewaltsame Gegenreaktion.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Auf ihrer Internetpräsenz heißt es: "Hate To" und sie führen auf:

"Allen Moralaposteln und Klugscheissern, die von nichts Ahnung haben und meinen, über unsere Szene Scheisse verbreiten zu müssen."

Was verbreiten diese Leute? Was ist diese "Scheisse"?

B.W.: Das sind z.B. die Leute, die nach einem Amoklauf ins Fernsehen, Radio und Zeitung kommen und den Schuldigen für die Tat sehr schnell ausgemacht haben: Den Heavy Metal.

Anstatt sich selbst mal Fehler einzugestehen, nämlich dass die Opfer immer vor der Tat schon Symptome für eine psychische Störung zeigen, dies aber niemand beachten wollte, wird schnell ein Sündenbock herangezogen.

In Nazi-Deutschland fanden die Ärzte wissenschaftliche Beweise für die Existenz des arischen Übermenschen.

Ihre Methoden erinnern mich sehr an die dieser Experten, die immer glaubhaft und überzeugend darstellen, dass der Heavy Metal die absolute Gewaltanstiftung und – verherrlichung ist.

Ausserdem richtet sich diese Aussage gegen alle religiösen Fanatiker, die die Metalfans dauernd als primitiv, dumm, alkoholabhängig und teufelsanbetend darstellen. Ihr habt keine Ahnung!!

Wenn ich dann wieder einen sehr fundierten Artikel in irgendeinem Verblödungsblatt wie „Bild“ oder in der Schweiz halt „Blick“ lesen muss, kommt mir immer die Galle hoch und ich würde diesen Leuten am liebsten einzeln die Meinung sagen.

Genau dieselben Leute werfen dann der Metal-Szene Intoleranz vor und sind wieder mal ein Paradebeispiel für die widerliche Doppelmoral unserer tollen Gesellschaft.

Ich habe es einfach satt, mich immer wieder rechtfertigen zu müssen, wieso ich denn ein Metalhead bin. Und dann sind die Leute noch erstaunt, wenn keines ihrer Vorurteile auf mich zutrifft...

Das Problem ist, dass die Metal-Szene kein Blatt vor den Mund nimmt und immer offen die Meinung sagt, was in unserer Spassgesellschaft niemand hören will.

Und dann die Gewaltvorwürfe: Wer zeigt denn den ganzen Tag Gewalt en masse in Fernsehen und Zeitung?!!

Die Verlogenheit dieser Leute ist immer wieder beeindruckend.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie bezeichnen dort weiterhin Leute die "mutwillig die Natur zerstören und Tiere schänden" als "Untermenschen".

Sie führen Tierquälereien an, z.B. das Anzünden einer Katze und das Ersäufen eines Hundes im Rhein. Haben Sie dies aus eigenen Erfahrungen miterlebt?

B.W.: Indirekt. In beiden Fällen erfuhr ich aus der Zeitung von den Vorfällen, die sich beide in meiner Stadt Basel zutrugen. Aber auch sonst ist die Welt voll von Tierquälerei, man denke beispielsweise mal an die Stierkämpfe.

Da geilen sich einfach Menschen am Leiden und Sterben eines sogenannt niederen Wesens auf, wobei sich für mich nicht die Frage stellt, wer hier die wahren niederen Geschöpfe sind. Ein Kollege hat mir erzählt, dass er eine Spanierin gesehen habe, die ein T-Shirt eines Toreros trug. Auf der Rückseite waren die Tourdaten dieser jämmerlichen Kreatur. Tourdaten!! Als wenn es ein Konzert wäre, dabei ist es das brutale Abschlachten eines unschuldigen Wesens! Solche Sachen machen mich rasend.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Was trieb die Täter zu ihrem Verhalten? Was war ihre Motivation?

B.W.: Ich habe keine Ahnung, aber ich vermute mal, dass das ganz coole Jugendliche waren, die wahrscheinlich einen über den Durst getrunken haben und dann auf diese tollen Ideen gekommen sind.

Wie auch immer: Für solche Taten gibt es keine Entschuldigung.

Beim Fall mit der Hündin, sie wurde erst bestialisch gequält und gemartert und anschliessend mit Steinen um den Hals im Rhein ertränkt, wurde übrigens ein Kopfgeld von über 10'000 Franken ausgesetzt, aber die Bastarde wurden nie erwischt.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Was hätten Sie dagegen unternommen wären Sie dabei gewesen bzw. darauf zu gekommen?

B.W.: Wäre ich dabei gewesen, hätte ich diese Taten um jeden Preis verhindert, und dabei wäre mir meine Gesundheit gleich gewesen.
So etwas darf einfach nicht passieren. Gut für die Täter, dass ich sie nicht in die Finger bekommen habe, weil ich weiss wirklich nicht, was ich dann mit denen angestellt hätte.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Warum gaben Sie sich selbst das Pseudonym "Azrael"?

B.W.: Auf den Namen Azrael stiess ich das erste Mal in Wolfgang und Heike Hohlbeins Fantasy-Roman „Krieg der Engel“, wo mich die Figur des schwarzen Engels Azrael faszinierte. Auch haben Marduk einen Song mit dem Titel „Azrael“. Der Name steht für den Todesengel, der unablässig die Namen der Geborenen in sein Buch schreibt und ebenso unablässig die Namen der Verstorbenen durchstreicht. Der schwarze Todesengel Azrael übt einfach eine Faszination auf mich aus, deshalb entschloss ich mich, den Namen als Pseudonym zu tragen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie hatten seit Mai 2004 9000 (!) Zugriffe auf ihrer Schweizer Webseite "*Taste of Black*". Was denken Sie ist Anlass für dieses rege Interesse ihrer Homepage?

Sind es ihre neuesten eingestellten Plattenreviews wie z.B. von Seelenwinter, Satyricon, Shining, Leviathan, Braindead oder Arkhan oder sind es die neuesten Konzertberichte oder die Links?

B.W.: Mittlerweile sind es bereits über 10.000 Zugriffe.

Ich denke, bei mir macht es die Mischung.

Ich lade wöchentlich neue CD-Reviews auf die Page, wobei diese überhaupt nicht immer aktuelle Veröffentlichungen sein müssen, dazu schreibe ich regelmässig über regionale Bands, versuche, Interviews mit interessanten Bands an Land zu ziehen, die es wert sind, ein Forum zu bekommen, kurz, ich arbeite so, dass es immer wieder einen Grund gibt, Taste Of Black zu besuchen.

Ausserdem hoffe ich, dass beim Besucher rüberkommt, dass jemand für dieses Webzine verantwortlich ist, der wirklich dahinter steht und ehrliche Arbeit abliefert, der es wirklich ernst damit meint.

Ich weiss auch von vielen Leuten, dass sie regelmässig auf Taste Of Black vorbeischaue, ich habe also bereits mein Stammpublikum.

Auch schaue ich immer, wenn ich mit jemand Neuem in Kontakt komme, dass wir uns gegenseitig verlinken, so gelangen neue Leute sowohl auf meine Page als auch auf die Page des betreffenden oder der betreffenden Band.

Auch verteile ich auf Konzerten regelmässig kleine, selbstgedruckte Flyer, und viele Leute empfehlen Taste Of Black auch durch Mundpropaganda weiter. So kommt eins zum anderen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Haben Sie auch Resonanz über die Zugriffe der deutschen Benutzer?

B.W.: Ja sicher. Ein nicht unerheblicher Teil meiner Besucher kommt aus Deutschland, was auch so beabsichtigt war, denn Deutschland ist das Metal-Land Nummer 1!

Diesen Monat hatte ich bis zum 26. August etwa 2400 Besucher, davon waren etwa 14% aus Deutschland. Dies variiert aber, zum Teil waren es auch schon viel mehr.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie haben Live - Pics u.a. vom "Mystic Circle" eingestellt, auf dem viele den satanischen Gruß per Handzeichen geben oder auch gleichartige Bilder von "Kataklysm".

Auch Sie selbst grüssen auf Bildern mit gleichartiger Handbezeugung.

Gilt dies in der Extrem-Metal-Szene insgesamt als ideologische Einstellung oder einfach nur als "cool"?

B.W.: Weder noch. Mit dem Evil-Sign, in der Szene auch Pommegabel genannt, begrüsst man sich gegenseitig und vor allem die Bands auf der Bühne, und zwar nicht nur im Extrem-Metal, sondern überall im Metal und auch im Punk. Das hat rein gar nichts mit Satanismus zu tun, aber ich weiss, dass das ein beliebtes Beweismaterial der fundierten Kritiker des Heavy Metal ist, das ja offenbar beweist, dass alle Metaller knallharte Satanisten sind. Wenn eine Band auf der Bühne steht und in ein Heer von Pommegabeln blickt, weiss sie, dass sie alles richtig gemacht hat. Das Zeichen mit den gespreizten Zeige- und Mittelfingern ist schlicht und einfach ein allgemeiner Metal-Gruss.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Sie sind laut ihrem "Profil" auf dem Forum "Lichtwärts" noch Jung. Denken Sie, dass mehr Gleichaltrige ihre Webseite besuchen?

Haben Sie da irgendwelche Resonanzen wie sich die Extrem-Metal-Szene altersmäßig oder geschlechterabhängig zusammensetzt ?

B.W.: Ich vermute mal, dass überwiegend Gleichaltrige Taste Of Black besuchen, wobei ich aber auch weiss, dass Leute aller Altersklassen regelmässig vorbeischaun.

Die Extrem-Metal-Szene setzt sich wie alle anderen Subgenres des Metal aus Personen aus allen Altersklassen zusammen, wobei ich denke, dass die Jüngeren, etwa im Alter von 16, 17 aufwärts, ein Übergewicht haben.

Absolut kann ich aber nichts sagen.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Warum haben Sie sich als Mitglied für das germanisch-heidnische Forum "Lichtwärts" entschieden?

Gibt es keine Foren im Bereich ihres "Extrem-Metal" - Schwerpunktes?

B.W.: Doch, ich bin auch in anderen Foren aktiv, aber da ich mich sehr für das Heidentum interessiere und das „Lichtwärts“ ein wirklich seriöses Forum ist, wo man sich mit Gleichgesinnten austauschen und unterhalten kann, habe ich die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und mich angemeldet.

Und wenn jetzt wieder irgendwelche Nazi-Vorwürfe kommen, interessiert mich das nicht im Geringsten.

Quorthon (R.I.P.) hat einmal einen sehr schlaun Satz gesagt: „Wenn die Leute immer noch glauben, ich gehe mit „Mein Kampf“ ins Bett, dann sagt das mehr über ihre Probleme als über meine aus.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.
Ich bin bei „Lichtwärts“, weil dies ein sehr interessantes und offenes Forum ist, wo ich bisher viele interessante Personen kennen gelernt habe.

Aufklärungsgruppe Krokodil: Im Profil des Forum "Lichtwärts" haben Sie auch als Textbeitrag eingestellt "Black Metal ist Krieg" . Was meinen Sie mit dieser Bemerkung? Krieg gegen was? Warum?

B.W.: Dieser Satz stammt nicht von mir, sondern von einer deutschen Black Metal-Band, und für mich drückt dieser Satz aus, was Black Metal für mich bedeutet: Der vertonte Hass.

Hass auf den Menschen, der diese Welt zerstört.

Black Metal ist ein Krieg gegen die Herdentiere, die sich abhängig machen, Wertvorstellungen, sei es Religion, Moderichtung, Nationalität, werden nicht einfach fraglos übernommen, sondern kritisch hinterfragt und die Existenz der dunklen Seite wird nicht wie allgemein in unserer Gesellschaft verleugnet oder tabuisiert, sondern akzeptiert und verehrt.

Black Metal ist die Rückbesinnung auf alte, oftmals heidnische Traditionen und die Abkehr von unserer modernen und "aufgeklärten" Gesellschaft.

Black Metal richtet sich gegen Menschen, die sich an gegebene Wertvorstellungen klammern und nicht in der Lage sind, eine eigene Identität aufzubauen, weil sie zu schwach sind.

Black Metal befreit von allgemeinen Werten, Normen, Regeln und Vorschriften.

Black Metal ist der ultimative Widerstand, die ultimative Rebellion.

Dies alles drückt dieser Satz aus.